

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaeckingen

Die Impronauten versus FGkH

Die Impronauten bekommen Besuch aus Wiesbaden, der sich als Herausforderung gestaltet. *Tipps und Termine, Seite 30*

Ein Kunstwerk für alle

Wehrs Stadträtinnen kaufen einen Quilt der Gruppe „Fadenspiel“, die das Geld Kindergärten spendet. *Wehr, Seite 31*

Störchen ein Liebesnest geschaffen

Die „Penthousewohnung“ von Familie Adebar auf dem Kamin in Fahrnau wurde auf Vordermann gebracht. *Nachbarschaft, Seite 32*

Diplomatische Lösung gesucht

Befremden, Zurückhaltung, Unverständnis: So reagieren Menschen aus Politik und Wirtschaft auf das Schweizer Votum

Einzug ins Probelokal als Krönung

Musikverein Öflingen blickt zurück auf ein „arbeitsreiches Jahr“ / Mit 63 Aktiven personell derzeit in einem historischen Hoch

VON UNSEREM MITARBEITER
HRVOJE MILOSLAVIC

WEHR-ÖFLINGEN. Für den Musikverein Öflingen (MVÖ) war 2013 ein „arbeitsreiches Jahr“. Versüßt wurde der Rückblick des Vorsitzenden Ralf Pogalzky in der Hauptversammlung im Gasthaus zur Säge durch den Bezug des neuen Versammlungs- und Probenhauses im alten Spritzenhaus, das im Juli vorigen Jahres eingeweiht werden konnte. Eine sehr positive Beurteilung erfuhr auch das musikalische Engagement des MVÖ, der mit derzeit 63 aktiven Musikern ein personelles historisches Hoch zu verzeichnen hat.

Zufrieden kommentierte Dirigent Werner Klausmann den mit 71 Zusammenkünften – davon zehn Konzerte, fünf Auftritte zu kirchlichen Anlässen, sieben Ständchen sowie 48 Vollproben – dicht gedrängten Vereinsfahrplan des abgelaufenen Jahres. „Wir haben ein gutes Jahr rumgekriegt“, lautete die Einschätzung Klausmanns, der den Musikern seinen Dank für eine „gute musikalische Leistung“ aussprach. Besonders positiv beurteilte der Dirigent das „tierische“ Adventskonzert, das auch in puncto Besucherzuspruch nichts zu wünschen übrig gelassen habe. Als Highlight bezeichnete Klausmann den Auftritt im Rahmen der Bad Säckinger Fridolinsprozession. Der MVÖ sei eines der wenigen Orchester, die noch Wert auf eine gute Marschformation legten, lautete seine Feststellung. Dies wolle er auch in Zukunft pflegen.

„Endlich, wir freuen uns darüber“, lautet der Kommentar des Dirigenten zum Einzug in das neue Probelokal. Einigen unerwarteten akustischen Besonderheiten („Das ist aber laut da drinnen“), konnte Klausmann sogar etwas Gutes abgewinnen. An Lautstärke und Dynamik müsse dann eben gearbeitet werden, kündigte



Geehrt: Vorsitzender Ralf Pogalzky (Zweiter von rechts) ernannte Hans-Jürgen Urich, Otmar Volle, Helmut Weiß, Walter Wunderle und Andrea Frommherz (von links) zu Ehrenmitgliedern.

FOTO: HRVOJE MILOSLAVIC

der Dirigent an. Wenig überraschend wies Klausmann auf ein gewisses Verbesserungspotential bezüglich der Probenbesuche seiner Musiker. Der Dank Klausmanns für eine „gelungene Jugendarbeit“ erging stellvertretend für zahlreiche Verantwortliche und Helfer an den Jugenddirigenten Rolf Gallmann.

„Relativ großes Minus“ in finanzieller Bilanz

Für die einzigen Misstöne sorgte die finanzielle Bilanz. Man habe ein „relativ großes Minus“ eingefahren, kommentierte Pogalzky den von Marion Gröning vortragenen Kassenbericht. Besonders zu Buche geschlagen habe die Anschaffung einer B-Tuba sowie eines neuen Drumsets, erklärte der Vorsitzende. Pogalzky

wusste aber zu beruhigen: „Die Rücklagen waren da, und die Ausgabe war eingeplant.“ Ein besonders negatives Ergebnis erzielte das Rettichfest, das mit Einnahmen von rund 2000 Euro deutlich unter den Erwartungen geblieben war.

Auch 2014 steht viel an. Auf dem Fahrplan sind unter anderem die Beteiligung beim Öflinger Schällemarkt am 2. und 3. März. Höhepunkte werden der Gegenbesuch beim steirischen Musikverein Kindberg sowie das Adventskonzert sein. Ein Novum bilden wird der zweistündige Auftritt der Jugendkapelle in Kooperation mit der Jugendkapelle des MV Rickenbach im April. Ein ungewöhnlicher Termin wartet am 25. Mai. In Vertretung der Stadtmusik übernimmt der MVÖ die Gestaltung der Konfirmationsfeierlichkeiten.

INFO

EHRUNGEN UND DANK BEIM MUSIKVEREIN

Die Ehrenmitgliedschaft des Musikvereins Öflingen wurde verliehen an Andrea Frommherz, Hans Peter Kiefer, Heinrich Kramer, Roland Lüber, Walter Lüber, Clemens Schmucker, Hans-Jürgen Urich, Helmut Urich, Otmar Volle, Helmut Weiß und Walter Wunderle. **Dank und Anerkennung** für das Engagement rund um das neue Probelokal in Öflingen gingen an: Horst Thomann, Wolfgang Raiff, Christoph Griener, Heiko Griener, Dirk Strittmatter, Michael Bauer und Rolf Gallmann. *mito*

Platzwunden am Kopf nach Streit

Schlägerei in Wehr

WEHR (BZ). Kurz vor Mitternacht gerieten am Samstag zwei 17 und 28 Jahre alte Männer aus nicht bekannten Gründen am Rande einer Fasnachtsveranstaltung in Streit und schlugen gegenseitig auf sich ein. Nach Angaben der Polizei trennte der Sicherheitsdienst die beiden Streitenden, das DRK brachte sie zur Behandlung ihrer Verletzungen ins Bad Säckinger Krankenhaus. Sie hatten beim Kampf jeweils Platzwunden am Kopf davongetragen.

SO IST'S RICHTIG

Gerhard statt Werner

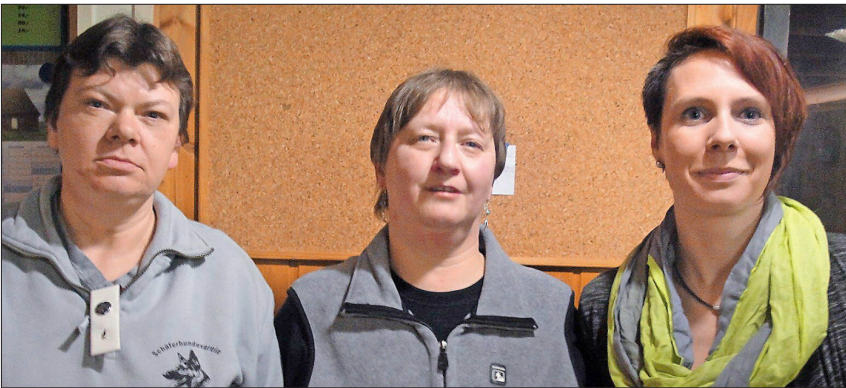
Bei der Berichterstattung über das Mitarbeiterjubiläum bei der Firma Rota Yokogawa unterlief uns ein Fehler: Für 40 Jahre Treue zum Unternehmen wurde Gerhard Jost geehrt. Die BZ hatte am Freitag den Jubilar mit einem anderen Vornamen versehen. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. *BZ*

Zum 80-Jährigen ein Pokalkampf

Viel Lob für Leistungen bei Schäferhundeverein / Vorsitzende Mantua darf Wanderpokal behalten

WEHR (hjb). Die Schäferhunde-Ortsgruppe Wehr richtet im Sommer einen Pokalkampf aus. Anlass dieses Hundesportlertreffens am 5./6. Juli auf dem Vereinsgelände hinter dem Schwimmbad ist das 80-jährige Bestehen des Vereins. Diesen Termin und viele weitere gab Anne Mantua in der Hauptversammlung im Vereinsheim bekannt. „Wir haben 2013 viele Veranstaltungen besucht, jetzt können sich diese revanchieren“, so die seit einem Jahr amtierende Vorsitzende der Ortsgruppe. Mit ihr zusammen war 2013 weiteres neues Führungspersonal an die Spitze des Vereins gewählt worden. Für alle gab es ein dickes Kompliment.

Es war Mantuas Vorgänger, der heutige Ehrenvorsitzende Hansjürgen Geiger, der hohes Lob für den Vorstand fand. Dieser habe beeindruckende Leistungen gezeigt, einiges bewegt und – was ihm besonders imponiert – das Vereinsvermögen zusammengehalten und sogar vermehrt. Wie Mantua mitteilt, will der Verein noch im Frühjahr seine Flutlichtanlage auf dem Übungsgelände verbessern. In einer Mitgliederversammlung Anfang März werden die Pläne vorgestellt. Masten für die Leuchter könnten günstig be-



Für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein für Deutsche Schäferhunde ehrte Vorsitzende Anne Mantua (Mitte) Gaby Egger (links) sowie Sandra Schick. Mantua selbst bekam den Pokal als Punktebeste.

FOTO: HANSJÖRG BADER

sorgt werden, so Mantua. Eine weitere Mitgliederversammlung im Mai diene der Vorbereitung der Frühjahrsprüfung und auch der Jubiläumsveranstaltung. Sie sei zugleich verknüpft mit einem Arbeitseinsatz auf dem Vereinsgelände.

Es gab aber auch Empfehlungen von den Versammelten. So wurde der Wunsch nach einer Aktualisierung der Homepage laut, auch wünschten die Kassenprüfer eine Vereinfachung der Buchführung.

Die Hundeführer und deren Schützlinge waren sehr erfolgreich. Den Wanderpokal für die geforderten 4000 Punkte bekam Anne Mantua. Nach zehn Jahren im Umlauf hat der Pokal nun endgültig seinen Besitzer gefunden. Zukünftig gibt es Figuren. Geehrt für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Sandra Schick und Gaby Egger. Schick, auch Mitglied des Deutschen Schäferhunde-Verbandes, wurde außerdem zum Ehrenmitglied ernannt.

Täter gestand im Café einer Bedienung alles

Fortsetzung Mordprozess

WALDSHUT/WEHR (hsc). Mit Zeugenvernehmungen versucht die 2. Schwurgerichtskammer des Landgerichtes Waldshut unter Vorsitz des Vorsitzenden Richters Bernhard Seyffert ein möglichst umfassendes Bild sowohl vom Tatgeschehen, bei dem in einer Gartenwirtschaft in Wehr eine 36-jährige Frau ums Leben kam, wie auch vom Täter und vom Opfer zu gewinnen. Noch zum Ende des zweiten Verhandlungstages wurde eine frühere Bedienung einer Lörracher Gaststätte vernommen, in der sich der Angeklagte unmittelbar nach der Tat in bemerkenswerter Weise der Zeugin offenbart hatte.

Sie schilderte, dass sie den Angeklagten an diesem Abend das erste Mal gesehen habe und er ihr aufgefallen sei, als er aufgeregt und panisch in das Lokal gekommen war. Auf die Frage, ob er etwas zu trinken haben wolle, habe er gesagt, dass er kein Geld dabei habe, worauf sie ihm ein Glas Wasser gegeben habe. Dann habe er angefangen zu erzählen, dass er mit einer Frau zusammen gewesen sei und er diese habe heiraten wollen.

Er habe ihr Geld in ihren Urlaub geschickt und jetzt habe sie sich von ihm getrennt. Sie hätte ihn sogar beschimpft und beleidigt und ihm eine SMS geschickt mit dem Text: „Ich trinke auf die Ehre der Ehrlosen“! Nun habe er bei einem Streit mit einem Messer auf sie eingestochen, was er mit einer Handbewegung verdeutlicht habe. Sie sei aber nicht tot und er wolle sich den Behörden stellen, daraufhin sei er weggegangen. Die Zeugin habe die Geschichte nicht glauben können.

Als unglaublich bezeichnete in seiner gestrigen Vernehmung auch ein 56-jähriger Hilfsarbeiter, der mit dem Angeklagten seit rund 15 Jahren befreundet ist, die gleiche Geschichte, die der Angeklagte ihm nach der Tat in einem Basler Café erzählt hatte. Die langjährige Freundschaft des Zeugen mit dem Angeklagten nutzten dann auch der Vorsitzende und die übrigen Prozessbeteiligten, um möglichst viel über die Charaktere von Täter und Opfer in Erfahrung zu bringen.

Dabei entstand der Eindruck, dass der Hilfsarbeiter vom Angeklagten ein möglichst günstiges und vom Opfer eher ein schlechtes Bild zu zeichnen versuchte. Eine wichtige Rolle spielte vor allem die Frage, ob der Angeklagte das Messer zufällig dabei hatte, oder ob er es vorsätzlich von zu Hause mitgenommen hatte.

Defekt an Chloranlage im Wehrer Hallenbad

WEHR (kf). Nichts passiert, Thomas Götz, Bauamtsleiter der Stadt Wehr, gibt Entwarnung für das Hallenbad. Wegen eines Defekts in der Chloranlage war am Samstag zu viel Chlor in das Wasser des Hallenbads geraten. Da Chlor in zu hoher Dosierung gesundheitsschädlich sein kann, wurde das Bad daher sofort geschlossen, die Schließung dauerte bis Montag an. Mit Hilfe eines Bindemittels sei das Problem behoben und außerdem die Chloranlage repariert worden, versicherte Götz. Daher sei das Bad ab dem heutigen Dienstag wieder wie üblich geöffnet. Der Fehler sei am Samstag entdeckt worden, noch bevor Badegäste im Hallenbad gewesen seien.